

11/54-55

54

1697 Juli 6., Baden

REDE DES KAISERLICHEN GESANDTEN, BARON [FRANZ NIKLAUS] VON NEVEU,  
AUF DER JAHRRECHNUNG IN BADEN

---

s. EA VI 2, 667 e

---

Kopie von Beat Kaspar Zurlauben [?]

AH 11, 118-119

55

1697 November 9. / Oktober 30., Ulm

B

SCHREIBEN DER FUERSTEN UND STAENDE DES SCHWAEBISCHEN KREISES AN  
DAS "JUDICIUM SUBDELEGATUM" IN INNSBRUCK

EA VI 2, 690 a

---

Die Fürsten und Stände des Schwäbischen Kreises möchten mitteilen, die XIII Orte hätten auf ihre gegenwärtige Versammlung einen Abgeordneten [Ratssubstitut Hans Jakob Ulrich von Zürich] entsandt. Dieser habe sich darüber beschwert, dass der Kaiser [Leopold I.] dem Schwäbischen Kreis in den vergangenen Kriegzeiten einen Impost [Zoll] zugestanden habe. Weil sich diese dadurch geschädigt vorkämen, verlangten sie die Aufhebung dieser Abgabe und der deswegen durchgeführten Visitierung der Waren.

1. Obwohl es wünschenswert wäre, wenn der durch den Krieg schwer geschädigte Schwäbische Kreis diese Abgabe weiterhin beziehen könnte, so müsse man doch zugeben, dass der Frucht- und Garnimpost den eidg. Ständen merklich schade und nicht mehr länger aufrecht erhalten werden könne.
2. Sollte der Warenimpost auch in Friedenszeiten bestehen bleiben, müssten entweder der Transit auf gewisse Routen beschränkt oder aber zahlreiche Aufsichtsbeamte angestellt und besoldet werden, was für die Zollstellen der Fürsten und